

Amtliche Mitteilung  
Zugestellt durch österr. Post



## **Ortszeitung ROPPEN**

**51. Ausgabe  
Frühjahr 2016**

### **INHALT**

- ◆ **GR-Wahlen 2016**
- ◆ **Baustellenberichte**
- ◆ **Kirche, KIGA**
- ◆ **Dorfgschichtle**
- ◆ **Portrait:  
Schuachtelers Otto**
- ◆ **Vereinsberichte**
- ◆ **Termine**
- ◆ **Chronikteil:  
Wahlen früher  
& heute**

# Flora!

**Ist es nicht schön bei uns?**

**... Blick vom „Vogelmoaskirchle“ zum Acherkogel**

Foto: Wolfgang Raggl

# Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Ende Februar habt Ihr bei den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen die VertreterInnen Eurer Interessen für die nächsten sechs Jahre gewählt. In diesem Zeitraum steht mit dem Bau der neuen Trinkwasserversorgungsanlage, der Sicherung des Leonhardsbachs und dem Bau eines neuen Kindergartens die Fertigstellung einiger großer Projekte in unserer Gemeinde am Programm. Gemeinsam mit den Gemeinderä-

tInnen werde ich versuchen, auch diese Projekte kostengünstig und nachhaltig umzusetzen und bedanke mich bei Allen, die an der Realisierung mitwirken.

In den ersten Sitzungen der Ausschüsse und des Gemeinderats zeigte sich bereits deutlich, dass an vielen Ideen mit neuem Schwung gebastelt wird. Auch das Mitwirken bei den Veranstaltungen der Vereine, deren freiwillige Arbeit das gesamte Dorf belebt, ist vorbildlich und soll über die gesamten sechs Jahre ihre Fortsetzung finden.

Neben den Großprojekten wird bereits fleißig an der Verbesserung des Ortsbilds - vom Straßenbau am Herrenggele bis zur Pflasterung

bei der Maisalm - gearbeitet.

Herzlicher Dank gebührt all jenen, die am Samstag nach Ostern gemeinsam mit uns beim Dorfputz mitwirkten. Diese Müllsammelaktion sorgt nicht nur für saubere Wege und Plätze, sondern ist für die mitwirkenden Kinder auch sehr lehrreich. Erfreulich entwickelt sich die Betriebsansiedlung in unserer Gemeinde. So entstehen im Gewerbepark wieder neue Unternehmen und somit auch neue Arbeitsplätze in der Region, was auch die gesunden wirtschaftliche Lage Roppens weiter absichert.

Ich freue mich auf die kommenden sechs Jahre und die Zusammenarbeit mit Euch, Bgm. Ingo Mayr

Mitte April konnten von Pfarrer Johannes die neuen Räumlichkeiten für die schulische Ganztagsbetreuung eingeweiht werden. Bgm. Mayr und Vbgm. Neururer lobten die gute Zusammenarbeit mit dem Land, das die Umbaukosten von 70.000 Euro zum Großteil unterstützte. Ein Dank gilt Fr. Direktor Mag. Irmgard Hosch und ihrem Team, das bis zum Einzug ein Semester lang improvisieren musste, dem Bauhofteam, das viele Arbeiten in Eigenregie durchführte, sowie allen weiteren beteiligten Firmen!



## NÄCHSTE HOU!-AUSGABE

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint im August 2016.

Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel. Nr. 05417/5210-16, E-Mail-Adresse:

**gemeinde@roppen.tirol.gv.at**

und von Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse:

**wolfgang.raggl@roppen.net**

entgegen genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis Redaktionsschluss!

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen

### Redaktion:

Roswitha Benz (rb), Alexander Furtner, Jochen Baumann (jb), Peter Röck (pr), Wolfgang Raggl (wr)

### Chronik-Teil:

Fritz Raggl (fr), Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr (Chronikteam)

### Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Die Gemeinde und das HOU!-Team  
wünschen allen Geburtstagsjubilaren  
alles Gute und beste Gesundheit!



## Area 47 baut wieder kräftig um - starker Anstieg der Besucherzahlen

Der vergangene Sommer sorgte mit seinen langanhaltenden hochsommerlichen Temperaturen für neue Rekorde beim größten Freizeitareal des Oberlandes. Das weit über die Grenzen Österreichs bekannte Outdoorzentrum Area 47 hat die Grenzen seiner Kapazitäten damit überschritten und breitet sich aus. Nicht zur Freude aller, mussten für die Erweiterung durch einen Wake-Board-See doch schöne Äcker und Wiesen weichen. Mittlerweile nimmt der neue See, auf dem mit einem schlepliftähnlichem Seilzug Wasserskiläufer und Wakeboardskiter ihren Sport ausüben können, bereits Gestalt an. Nach der Fertigstellung der technischen Anlagen soll Mitte Mai die Befüllung mit Wasser erfolgen - sehr zur Freude der Wasserratten wie auch der Zuschauer, für die eine kleine Bar errichtet wird. (gem)



**Ergebnisse der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2016**

<b>Gemeinderatswahl 2016</b>					
<b>Wahlbeteiligung</b>					
Datum	Berechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Wahlkarten
28.02.2016	1426	1155 (81,00%)	1133	22	0
14.03.2010	1335	1101 (82,47%)	1074	27	0
<b>Ergebnis</b>					
	28.02.2016		14.03.2010		
Partei	Stimmen	Mandate	Stimmen	Mandate	+/-
# Zukunft Roppen	78 (6,88%)	1	- (-)	-	-
Gemeinsam für Roppen - Team Günter Neururer	388 (34,25%)	5	- (-)	-	-
INITATIV für ROPPEN - ROPPNER VOLKSPARTEI	194 (17,12%)	2	- (-)	-	-
SPÖ Roppen - Bürgermeister Ingo Mayr	421 (37,16%)	5	- (-)	-	-
FREI und GERECHT für ROPPEN - FGR	52 (4,59%)	0	- (-)	-	-
Roppner Volkspartei (ÖVP)	- (-)	-	195 (18,16%)	3	-
SPÖ Roppen - Bgm. Ingo Mayr	- (-)	-	450 (41,90%)	5	-
Gemeinsam für Roppen - Liste Günter Neururer	- (-)	-	223 (20,76%)	3	-
Peter Prantl und sein Wirtschaftsteam	- (-)	-	126 (11,73%)	1	-
Junge Aktive	- (-)	-	80 (7,45%)	1	-
<b>Bürgermeisterwahl 2016</b>					
<b>Wahlbeteiligung</b>					
Datum	Berechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Wahlkarten
28.02.2016	1426	1155 (81,00%)	1134	21	0
14.03.2010	1335	1101 (82,47%)	1065	36	0
<b>Ergebnis</b>					
	28.02.2016		14.03.2010		
Partei	Stimmen		Stimmen		+/-
Mayr Ingobert (Ingo)	634 (55,91%)		- (-)		-
Neururer Günter	500 (44,09%)		- (-)		-

**Der Gemeindevorstand**

<b>SPÖ Roppen – Bürgermeister Ingo Mayr:</b>	Bgm. Mayr Ingobert, Walser Günter
<b>Gemeinsam für Roppen – Team Günter Neururer:</b>	Vbgm. Neururer Günter, Hörburger Peter
<b>Initiativ für Roppen - Roppner Volkspartei:</b>	Mag. Baumann Joachim

**Die Ausschüsse**

<b>Überprüfungsausschuss</b>	Mayr Brigitte (Obfrau), Larcher Mari, Ing. Röck Burkhard, Mag. Baumann Joachim, Raggli Patrick
<b>Bauausschuss</b>	Bgm. Mayr Ingo, Walser Günther, Pfausler Dominik, Neururer Günter (Obmann), Ing. Röck Burkhard, Melmer Stefan, Baumann Joachim
<b>Ausschuss für Raumordnung – Energie – Umwelt</b>	Bgm. Mayr Ingo, Walser Günther, Pfausler Dominik, Neururer Günter, Hörburger Peter (Obmann), Ing. Röck Burkhard, Mag. Raggli Thomas, Raggli Patrick
<b>Kulturausschuss</b>	Walser Günther (Obmann), Schöpf Johanna, Neururer Günter, Larcher Mari, Gstrein Barbara
<b>Landwirtschaftsausschuss</b>	Pfausler Dominik, Ennemoser Martin (Obmann), Larcher Mari, Neururer Günter, Raggli Patrick sowie Neururer Benjamin (Almmeister)
<b>Ausschuss für Soziales – Bildung – Kinderbetreuung</b>	Mayr Brigitte, Schöpf Johanna, Larcher Mari, Ennemoser Martin, Gstrein Barbara (Obfrau)
<b>Sport- und Jugendausschuss</b>	Bgm. Mayr Ingo, Pfausler Dominik, Hörburger Peter, Neururer Günter, Mag. Baumann Joachim (Obmann), Raggli Patrick

## Der neugewählte Roppner Gemeinderat



Peter Hörburger, Günther Walser, Brigitte Mayr, Jochen Baumann, Barbara Gstrein, Vbgm. Günter Neururer, Dominik Pfau-ler, Bgm. Ingo Mayr, Patrick Raggl, Martin Ennemoser, Johanna Schöpf, Ing. Burkhard Röck, Mari Larcher Foto: gem

## Neuer Gehsteig beim „Herreneggele“

Im Bereich "Herreneggele", Widumweg, zwischen der Kreuzung Neufeld und Widum, wird die Straße um einen neuen Gehsteig verbreitert.

Eine massive Steinschichtung ermöglicht diesen zusätzlichen Platz für den Gehsteig.

Nach der Verlegung der Begrenzungssteine, den Asphaltierungsarbeiten und der Montage eines neuen Zaunes können die Fußgänger dann in Zukunft sicher nach Oberängern gelangen. (Vbgm. Günter Neururer)



Die Verbeiterung der Straße und die Neuerrichtung eines Gehsteiges beim sogenannten „Herreneggele“ kann demnächst abgeschlossen werden. Foto: Günter Neururer



### Im Kindergarten ist immer was los...

Unter dem Motto „Frühling in Roppen“ zogen am Donnerstag, den 21.04. 2016 die Kindergartenkinder Richtung „Post“ los. Im „Köll-Pongart“ zeigte Hannes Köll den Kindern den Unterschied zwischen der Apfel- und Birnblüte. Entlang des wunderschön blühenden Obstgartens wanderten alle Kinder bergauf nach Oberängern. Ein Picknick inmitten eines Löwenzahnfeldes durfte natürlich nicht feh-

### Unser Kindergarten...



len. Der Abstieg ging über Stock und Stein durch den Wald in die Wolfau und der Frühlingsausflug endete fröhlich am Schulhaus-Spielplatz.

Tage zuvor setzte jedes Kind eine Blumenzwiebel in ein selbstbemaltes Marmeladenglas ein. Beim Wachsen bewusst zuzuschauen und das Wunder der Natur miterleben, ist für jedes Kind ein besonderes Erlebnis.

Weiters nimmt der Kindergarten beim Kürbis-Wettbewerb des Obst- und Gartenbauvereins teil.

Der größte Kürbis wird im Herbst prämiert!  
(Dominika Wiesenegg)

## Wildbachverbauung - Leonhardsbach

Seit Anfang März wird wieder fleißig mit großem technischem Einsatz an der Großbaustelle in Oberängern gearbeitet. Derzeit sind die Arbeiter der WLW mit den umfangreichen Sanierungsarbeiten an der zwischen 1937 und 1942 errichteten unteren Geschieberückhaltesperre beschäftigt. Zuerst wurden ca. 6000 m<sup>3</sup> Material aus dem Becken gebaggert, mit diesem Material wird der neue Erschließungsweg zur oberen Sperre errichtet. Die untere Sperre wird um ca. 2 Meter erhöht und massiv verstärkt. Hierfür werden 1000 qm Beton und 70 t Eisen verbaut. Dieser erste Bauabschnitt sollte bis zum Herbst



Bei der unteren Sperre werden an die 1000 qm Beton verbaut. Foto: Günter Neururer

abgeschlossen sein.

In den Sommermonaten wird ein zweiter Bautrupps im Oberlauf

baufällige sogenannte Konsolidierungsstaffelungen sanieren bzw. neu errichten. (VbGm. G. Neururer)

### Neugestaltung des Parkplatzes beim Arzt- und Geschäftshaus

Obwohl Roppen im Vergleich zu anderen Gemeinden über eine große Zahl an Parkplätzen im Zentrum verfügt, mussten die Autoabstellmöglichkeiten beim Arzt- und Geschäftshaus erweitert werden. Die Ausweisung eines behindertengerechten Parkplatzes war schon länger geplant, vor allem aber war die unkoordinierte "Parkerei" in den Morgenstunden zu regeln, kommen die Arztbesucher und Früheinkäufer doch ziemlich zeitgleich an. Das Fass zum Überlaufen bringt die Tatsache, dass immer mehr Kinder von den Eltern mit dem Auto in die Schule und in den Kindergarten gebracht werden.

**Die Gemeinde bittet, für "Kindertransporte" unbedingt die Parkplätze beim Turnsaal zu verwenden!**

## Alte Arztpraxis als Nachmittagshort adaptiert



Bgm. Ingo Mayr u. VbGm. Günter Neururer zu Gast in der Nachmittagsbetreuung

Das Haus "Kirchplatz 3" hat in seiner langen Geschichte schon allherhand erlebt. Einst als Volksschule erbaut, beherbergte es lange Zeit die Gemeindeverwaltung, ehe es in den vergangenen Jahren als Arztpraxis diente. Nach der vorjährigen Übersiedlung von Dr. Santer stand das Erdgeschoß leer - bis jetzt. Vor kurzem konnten nämlich die

Umbauarbeiten für die neue Heimstätte der Nachmittagsbetreuung beendet werden. Derzeit nehmen 17 Kinder der Volksschule dieses Angebot, das vorübergehend im Schulhaus angeboten wurde, in Anspruch. Das Land Tirol unterstützt diese Einrichtung, bei der es natürlich auch den "Mittagstisch" gibt, großzügig: Sowohl die Um-

bauarbeiten als auch die Lernmaterialien sowie die Anstellungskosten für die Betreuerin werden zum Großteil übernommen.

Neben der Kinderkrippe, in der seit drei Jahren die Kleinkinder in Roppen bestens betreut werden und den erweiterten Öffnungszeiten des Gratis-Kindergartens für 4 bis 6-Jährige konnte mit der erstmaligen Einführung dieses Hortes für die Volksschüler das Kinderbetreuungsangebot weiter ausgebaut werden. Dennoch denkt die Gemeinde schon an die Zukunft: in Anbetracht der steigenden Geburtenzahlen (2012/13: 14 Geburten; 2013/14: 23 Geburten; 2014/15: 31 Geburten) wurden bereits Überlegungen zur Verwirklichung der Errichtung einer zweiten Kinderkrippengruppe und einer dritten Kindergartenklasse gestartet. Die Planungen werden in den nächsten Wochen den Eltern vorgestellt. (Bgm. Ingo Mayr)

## „UNVERZICHTBARE DIENSTE“ in unserer Pfarre



Diesmal möchte ich die Gelegenheit nutzen, all jenen ein herzliches "Vergelt's Gott" zu sagen, die Arbeiten in unserer Pfarre erledigen, die unter den Begriff "ehrenamtlich" fallen. Mitglieder unserer Pfarre verrichten in ihrer Freizeit unentgeltlich Dienste, die wir nicht missen möchten. Ein Blick in die Sakristei, welche in neuem Glanz erstrahlt. Viele Arbeitsstunden fleißiger Hände führten zu diesem Ergebnis. Und hier ist auch der Arbeitsplatz unserer Mesner, die dem Priester hilfreich zur Seite stehen und speziell bei Hochämtern alle Hände voll zu tun haben. Sie sind auch dann im Einsatz, wenn in der Pfarre keine Hl. Messe gefeiert wird. Es werden die Türen auf- und zugesperrt und täglich wird kontrolliert, welche Erledigungen in der Kirche anstehen. Und wie in einem Haushalt fällt auch hier Wäsche an, die gereinigt werden muss. Unsere schöne Pfarrkirche muss auch ab und zu gerei-



nigt werden. Da gibt es Putzteams, welche diese Aufgabe vorbildlich für uns erledigen.

Der Blumenschmuck wird ebenfalls von geschickten Händen zur Freude aller Kirchenbesucher geschmackvoll angebracht. Und da gibt es noch sehr viele Arbeiten, die von Leuten aus unserer Pfarre ganz selbstverständlich erledigt werden, wie z.B. auch das Austragen der Pfarrbriefe. Ein großes "Vergelt's Gott" allen, die in unserer Pfarre in irgendeiner Weise ehrenamtlich tätig sind. (rb)



## Herz-Jesu-Figur in der Pfarrkirche identifiziert

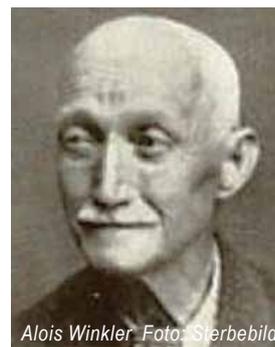


In der letzten HOU!-Ausgabe wurde über die Herz-Jesu-Statue in der Pfarrkirche berichtet. Dabei wurde erwähnt, dass es sich vermutlich um ein Schnitzwerk aus Gröden in Südtirol handelt.

Nun konnte Herr Bruno Habicher

die Figur eindeutig als Werk des bedeutenden Tiroler Bildhauers Alois Winkler identifizieren. Er kennt den Künstler seit seinen Forschungsarbeiten zu Dominikus Trenkwald, der im 19. Jahrhundert in ganz Tirol und Vorarlberg zahlreiche neugotische Altäre und Statuen in Marmor und Holz für Kirchen, sowie Grabdenkmäler für die Friedhöfe in Innsbruck, Wilten und Lienz schuf. Der Holz- und Steinbildhauer Alois Winkler

wurde am 21.06.1848 in Weerberg geboren. Er erhielt in der Innsbrucker Bildhauerwerkstatt von Prof. Stolz eine umfassende Ausbildung und war Mitarbeiter der Bildhauer Pendl und Trenkwald, bevor er sich selbstständig machte. Seine Arbeiten machten ihn bald zu einem hervorragenden



Alois Winkler Foto: Sterbebild

Vertreter religiöser Bildhauerkunst in Tirol. Der Künstler fertigte unter anderem auch die Herz-Jesu-Statue im linken Chorbogenaltar des Innsbrucker Domes an. Weitere Kunstwerke von ihm sind die Schutzengel-Statue in der Herz-Jesu-Kirche in Innsbruck und die "Heilige Maria mit Jesu-Kind" in der Meraner Kapuzinerkirche. Alois Winklers Werkstätte hatte aufgrund der Reinerhaltung und Verinnerlichung der religiösen Bildhauerkunst in seinen Werken einen ausgezeichneten Ruf. Aufträge kamen aus ganz Europa, Amerika und sogar aus Afrika. Der äußerst fromme Künstler verstarb am 07.04.1931 in Schwaz. (wr)

## Roppen Damals & Heute: Gasthof Stern



Der „Stern“ als Pension und als Gasthof

Foto: Chronik



Das Appartementhaus „SITO“ 2016

Foto: Chronik / H. Plattner

### Frühjahrskonzert 2016 der Musikkapelle Roppen - Gastkonzert der MK Ellbögen

Nach einem intensiven Probenwinter lud die Musikkapelle am 23. April 2016 zum traditionellen Frühjahrskonzert in den Roppener Kultursaal. Kapellmeister Klaus Heiß hatte wiederum ein abwechslungsreiches und hörenswertes Programm zusammengestellt. Heuer mit einer gelungenen Mischung aus Tiroler (modern und traditionell) und internationalen Kompositionen. Kurz nach 20.15 Uhr startete das Konzert mit der schwungvollen und feierlichen Eröffnungsfanfare "Triumph oft the Optimists" des Südtiroler Komponisten Armin Kofler. Im Anschluss folgte das Werk "Panta Rhei", welches ein Dorf im Fluss der Zeit beschreibt. Zum Abschluss des 1. Teiles wurde von der Musikkapelle das bekannte musikalische Märchen zum Mithören und Miterleben "Peter und der Wolf" vorgetragen. Ein richtiger Ohrwurm für so manchen Zuhörer! Nach einer 20-minütigen Pause folgte "Yama Midori (Grüne Berge)" von James Barnes und im weiteren offiziellen Programmteil die Titel "New Ways" des Tiroler Komponisten Hermann Pallhuber, "Funky Fin-Tastic!" von Dean Jones, "Unsere Alpenjäger" von Georg Kaltschmid und die Polka "Von Freund zu Freund" von Martin Scharnagl, ebenfalls ein Tiroler Komponist.



Die Roppener Musikanten beim Frühjahrskonzert Foto: S. Stelzhammer

Die Musikanten waren mit viel Spielfreude dabei und gaben ihr Bestes. Die Freude über den großen Andrang zum Konzert war ihnen anzusehen. Im Rahmen des zweiten Konzerteiles wurden folgende Musikanten für ihren Einsatz geehrt: Raggl Klaus und Pfausler Thomas - Ehrenhorn für 30 Jahre Mitgliedschaft; Pranger Hanspeter und Schrott Siegfried - Verdienstzeichen in Grün des Landesverbandes; Schuchter Josef - Verdienstmedaille in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft und Verdienstzeichen in Grün des Landesverbandes; Stelzhammer Franz - Verdienstmedaille in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Die Musikkapelle gratuliert allen Geehrten recht herzlich!

Am Sonntag, den 24. April war dann die Musikkapelle Ellbögen unter Obmann Martin Auer und Kapellmeister Bernhard Schlögl zu Gast in Roppen und präsentierte ihr imposantes Frühjahrsprogramm. Die Ellbögener Musikanten eröffneten ihr Konzert, wie auch die Roppener am Vortag, mit der Fanfare "Triumph oft the Optimists". Danach folgten der „Huldigungsmarsch“ von Edvard Grieg, „Armenische Tänze“ von Alfred Reed und der „Slawische Tanz“ von Antonín Dvorják. Bei den beiden Schlussstücken "Und des Land'l isch mein's" vom Tiroler Komponisten Florian Bramböck und "Defying Gravity" war vor allem die Sängerin Maria Wendlinger wirklich hörenswert. Die MK Roppen dankt allen Zuhörern für den Besuch und die freiwilligen Spenden und der MK Ellbögen für das klangvolle Gastkonzert. (Mathias Tschiderer)

Dazu folgendes Zitat: **Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten.** Aristoteles (384 - 322 v. Chr.)



Eine tolle Stimmung herrschte auch heuer wieder beim Kindermaskenball im Kultursaal. Foto: Martha Pfausler



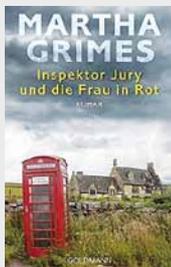
Die Roppner Senioren besuchten heuer die bekannten Osterbrunnen in der Partnergemeinde Forchheim. Foto: Helmuth Plattner

## BuchTIPP der BÜCHEREI

### DAS FENSTER ZUR SONNE von Sergio Bambaren



Sergio Bambaren nimmt uns mit auf eine Reise fernab von Stress und Hektik. An einem abgelegenen Strand lehrt er uns, die kleinen Wunder der Natur wieder zu entdecken und zu schätzen. Und man erkennt wie wenig es nur braucht, ein zufriedenes und glückliches Leben zu führen.



### INSPEKTOR JURY UND DIE FRAU IN ROT von Martha Grimes

Obwohl Inspektor Jury im Urlaub ist, beginnt er mit den Ermittlungen an einem ungeklärten Fall. Als ihm bei seinen Recherchen auch noch eine Leiche vor die Füße fällt, steht er vor vielen Rätseln...

(Andrea Ennemoser)

**ÖFFNUNGSZEITEN:** Dienstags, 18-19.30 Uhr

Die Vinzenzgemeinschaft organisierte dieses Jahr schon zum vierten Mal den Kindermaskenball in Roppen und der Kultursaal war auch heuer wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Zahlreiche Kinder kamen verkleidet mit und auch ohne Eltern, um bei ausgezeichnete Stimmung gemeinsam Spaß zu haben. (gem)

\*\*\*

Vom 9. bis zum 18. März kämpften insgesamt wieder 64 Mannschaften um die Plätze im Finale des „Schmiede Pepi“ Gedächtnisschießens 2016. Das Finale der Frauen war wie schon in den letzten Jahren immer spannend bis zum letzten Schuss: mit 10,4 zu 10,3 Ringen hatten „Schuchter&Co“ das bessere Ende für sich und konnten ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

Bei den Männern fiel die Entscheidung um Rang 1 ziemlich eindeutig aus: die Mannschaft „Schützenkompanie 1“ setzte sich klar mit einem Vorsprung von 4,2 Ringen vor dem Sieger aus dem Vorjahr, der „Schützenkompanie 3“ durch. In der Jugendgruppe war die „Schützenkompanie 1“ siegreich. (SG Roppen)

\*\*\*

Die Roppner Senioren unternahmen vom 30.3. bis 1.4.2016 eine Dreitagesbusreise, um die Osterbrunnen in Forchheim zu besichtigen. Auf der Heimreise hatten die Teilnehmer außerdem noch die Möglichkeit, die schöne Altstadt von Nürnberg zu erkunden. (gem)



Auch die Auskehr am Faschingsdienstag lockte wieder zahlreiche Besucher nach Roppen. Foto: Barbara Klotz



Die „Schützenkompanie 1, Jugend“ mit Sarah Auer, Lara Neurrer, Lena Kluibenschädel und Hanna Köll Foto: Ewald Auer



BH Waldner und Bgm. Ingo Mayr überbrachten Rosemarie und Albert Auer die Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit. Foto: gem

**Vom Wissen zum Tun - Roppen auf dem Weg zur energieautonomen Gemeinde.** Seit 2 Jahren ist Roppen eine e5-Gemeinde. Das Ziel: Einen von der gesamten Gemeinde getragenen Prozess zu starten und zu koordinieren, der die Gemeinde Roppen langfristig unabhängig von Energieimporten macht und auf regionale, erneuerbare Energien setzt. "Wir müssen nicht nur, sondern wir wollen weg von fossilen Energieträgern und den damit verbundenen CO2-Emissionen und Abhängigkeiten" so Bürgermeister Ingo Mayr. Ein engagiertes e5-Team, tatkräftig unterstützt durch den Gemeinderat, konnte bereits erste Zeichen setzen. So wurde innerhalb weniger Jahre der Ausbau der Photovoltaik in unserer Gemeinde vorangetrieben. "Mit einer installierten Leistung von rund 300 kWp auf privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden können bereits 65 Haushalte das ganze Jahr mit erneuerbarer, "Roppener" Energie versorgt werden" führt Vbgm. Günter Neururer aus. Welche übergeordnete Bedeutung die Roppener Initiative hat, erläuterte im Rahmen eines gut besuchten öffentlichen Vortrages im Kultursaal der Leiter des Innsbrucker alpS Zentrums, Dr. Eric Veulliet. Ausgehend vom Zusammenhang unseres Energiekonsums mit den Ursachen des Klimawandels und dessen globalen und regionalen Auswirkungen, zeichnete er ein umfassendes Bild, welches nicht nur zum Denken,



Der Theaterverein begab sich im Frühjahr nach Hamburg, um das Musical „Der König der Löwen“ anzusehen. Foto: M. Neururer



Gut besuchter Energievortrag von Dr. Veulliet Foto: G. Neururer sondern auch zum Handeln anregen sollte. "Nur durch eine beständige und beträchtliche Reduktion der Treibhausgas-Emissionen, kann der Klimawandel noch auf ein erträgliches Maß beschränkt werden. Hierfür müssen - neben einer drastischen Erhöhung der Energieeffizienz - alle regionalen Potenziale an erneuerbaren Energien konsequent genutzt werden, insbesondere die Wasserkraft und die Sonnenenergie" so Veulliet's Fazit. "Die Gemeinde Roppen wird diesen Weg mit voller Energie gehen!", ist sich die e5 Gruppe sicher. (G. Neururer)



Die siegreiche Damenmannschaft „Schuchter & Co.“ mit Franz Schuchter, Mara Paulweber, Iris Moritz u. Margit Schuchter



Die „Schützenkompanie 1“ mit Franz Lehner, Hans Heiß, und Norbert Rudigier (Thomas Steger fehlt) Fotos: Ewald Auer

# "Schuachtelers Otto von Oberängern"

## Ein Portrait

Otto, der nun, wo die Straßen ausgeapert sind, wieder mit seinem Moped von Oberängern zur Sonntagsmesse fährt, ist den meisten Roppenern sehr wohl bekannt.

Zum Otto gehört einfach das Moped, das für die Ausübung seines Berufs als Briefträger unentbehrlich war. In seiner blauen Uniform und der großen ledernen Umhängetasche war er über viele Jahre der Mann, der den Roppenern die Post zustellte.

Begonnen hat er damit im Jahre 1964, vorerst in Innsbruck und ab 1968 in Roppen, wo er die Nachfolge von Frau Irene Gatt antrat. Bei jedem Wetter musste er seiner Pflicht nachkommen, wartete doch der eine auf die Auszahlung seiner Rente und auf die Zeitung, der andere auf eine besonders wichtige Nachricht, aber auch Liebesbriefe, was der aufwendig verzierte Umschlag verriet, tausende Urlaubs-, Weihnachts- und Ostergrüße gingen durch seine Hände. In Acht nehmen musste er sich vor manchem kläffenden Vierbeiner, hat ihm doch tatsächlich einmal einer seine Hose zerrissen. Die Ausübung dieses Berufes brachte es mit sich, dass Otto seine Heimatgemeinde kannte wie seine Westentasche, er war der Posteler aber auch die Vertrauensperson, er wusste Bescheid über so manche Nöte und Ängste, über Erfreuliches und weniger Erfreuliches, wurde doch auch so mancher Smalltalk zwischen Tür und Angel gehalten.

Otto, der im Juni 1935 in Oberängern als drittes Kind das Licht der Welt erblickt hatte, stammt aus einer sehr musikalischen Familie. Über viele Jahre und mit viel Freude spielte er die Zugposaune, 56 Jahre als Mitglied der Musikkapelle Roppen und 20 Jahre als Mitglied der Postmusik Imst.

Wenn Ottos "Posteler -Uniform" zum Auslüften am Solder hing, steckte er vielleicht schon in der



Otto Köll in Postmusikuniform Foto: Priv.

Tracht der Roppener Musikkapelle oder auch in der Tracht der Postmusik.

Es war eine wunderbare Zeit, erinnert sich Otto. Sowohl mit der Roppener Musikkapelle als auch mit der Postmusik durfte er an einigen Reisen teilnehmen, die er nicht missen möchte. Da traf es unter anderem zu, dass Otto nach 12 Tagen Aufenthalt in Holland mit der Roppener Musik heimkam, die Stallarbeit verrichtete und schon wieder die Tasche packte und für 4 Tage mit der Postmusik nach Wien fuhr. Dies war nur möglich, weil seine Geschwister und Großvater Rauch, aber auch seine verständnisvolle Frau Hanni während seiner Abwesenheit die Arbeit auf dem Hof schaukelten. Damals waren die Mitglieder der Postmusik ausschließlich Postbeamte und Otto empfand die Proben und die Postmusiktreffen, welche alle zwei Jahre in einem anderen Bundesland stattfanden, als sehr kollegial und als eine persönliche Bereicherung.

Der Hausname "Schuachtelers" geht auf den Großvater zurück. Vorerst nannte man sie die "Annalers".

Otto hat ihn nicht mehr gekannt, nur aus Erzählungen weiß er, dass dieser im Winter als gelernter Schuster "auf die Stör" ging. Ein Schuster hatte damals mit dem Besohlen und dem Ausbessern der genagelten Schuhe alle Hände voll zu tun.

Diese Arbeiten wurden direkt auf den Höfen verrichtet, wo Essen und Gelegenheit zum Schlafen geboten wurde.

Ottos Eltern Josef und Emilie Köll bewirtschafteten den vom Großvater vererbten Hof in Oberängern. Die Familie vergrößerte sich von Jahr zu Jahr mit der Ankunft von Sepp, Luise, Otto, Emil und Siegfried.

Otto erlernte nach Abschluss seiner Schulzeit das Handwerk des Maurers. Er trat 1951 in die Lehre in Innsbruck und war bis 1963 als Maurer tätig. Davon profitierten später seine Söhne.

Ottos Frau Hanni stammt auch aus Roppen. Wie bereits im Portrait vom Rauche Hartl erwähnt, gab es 1959 eine Doppelhochzeit, Hanni aus dem Hause Rauch übersiedelte nach Oberängern und Ottos Schwester Luise in die Löckpuit.

Hanni heiratete in eine Großfamilie. Da waren Ottos Eltern, zwei Tanten und sie beide als frisch vermähltes Paar. Hanni, die selber aus einer Großfamilie kam, wusste damit umzugehen, den Haushalt gemeinsam zu führen.

4 Kinder machten das Glück der Familie vollkommen, wobei die Geburt der Tochter Tilli mit Downsyndrom viel Rücksichtnahme von allen Familienangehörigen erforderte, zumal Mutter Hanni auch sehr oft mit ihr nach Innsbruck fahren musste. Tilli war für ihre Brüder Hannes, Erhard und Thomas aber immer das Liebling. Sie gab den Ton an. 2010 ist Tilli zum Herrgott heimgekehrt und hat eine große Lücke hinterlassen.

Wirft man heute einen Blick auf das Anwesen von Otto, dann kann man sich sehr gut vorstellen, dass die Bewirtschaftung des Hofes nebst der Ausübung seines Hauptberufs in einer Zeit ohne landwirtschaftliche Maschinen sehr mühsam war. Im Stall standen 6-8 Stück Vieh, es galt auch Hühner und Schweine zu >>

## Ehrung für Fa. Falkner Maschinenbau GmbH

Zur Anerkennung und Wertschätzung des Tiroler Unternehmertums ehrte das Land Tirol am 23. Oktober 2015 seine Traditionsbetriebe für deren langjährigen Einsatz zum Wohle der Tiroler Wirtschaft im Congresspark Igl. Geehrt wurden jene Betriebe, die heuer ein rundes Betriebsjubiläum feiern - beginnend mit dem 30. Bestandsjubiläum. Die



Hörburger Peter, Hörburger-Falkner Christa mit Tochter Valentina bei der Urkundenverleihung. Foto: Mag. Daniela Waldl

festlichen Veranstaltung für ihr 60-jähriges Bestehen vor den Vorhang geholt und gebührend geehrt. Familie Hörburger-Falkner nahm diese Anerkennung mit Freude entgegen. In unserer heutigen schnelllebigen Zeit können wahrscheinlich nur noch wenige Unternehmen von sich behaupten, dass sie mit ihrem Betrieb auf eine Geschichte von 60 Jahren und mehr zurückblicken können. Als geehrter Betrieb erhielten sie eine Urkunde mit der Bezeichnung "Tiroler Traditionsbetrieb", die im Rahmen dieser Veranstaltung von der Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf überreicht wurde. (mbf)

## Ein Jahr Flüchtlingsheim Roppen

Bereits seit einem Jahr ist das Flüchtlingsheim in Roppen nun bewohnt. In dieser kurzen Zeit konnte einiges bewegt werden. Im Herbst luden die Asylwerber zu einem Kennenlernfest in das Heim ein. Hier wurden für die Besucher Speisen aus den Herkunftsländern der Flüchtlinge gekocht und man freute sich über zahlreiches Erscheinen der Roppener Bevölkerung. Seit Anfang an unterstützen die Bewohner des Heimes die Gemeinde bei gemeinnütziger Arbeit. Sowohl beim Recyclinghof als auch bei Reinigungsarbeiten können die Asylwerber tätig sein. Im Moment leben 33 Bewohner im Heim. Darunter sind 5 Familien mit 9 Kindern. Die Kinder besuchen teilweise die Schule in Roppen. Ein Kind konnte in der LLA in Imst untergebracht werden. Für das nächste Jahr wünschen wir uns, dass wir es schaffen, unsere Bewohner, vor allem die Kinder, noch ein Stück mehr zu integrieren. Dafür wird am 11. Mai um 19 Uhr ein Treffen stattfinden, zu dem wir alle einladen möchten, die sich gerne ehrenamtlich im Heim engagieren möchten. Die Tätigkeiten sind vielfältig: Deutsch üben, basteln, Spiele spielen, malen ... Wir freuen uns über euer Interesse. Für Fragen sind wir gerne unter der Nr. 0699 / 16 340 420 zu erreichen.



Einige der Bewohner des Flüchtlingsheimes

Foto: tsd

### Treffen für ehrenamtliche Helfer:

11. Mai um 19 Uhr, Flüchtlingsheim Roppen, Tel. 0699 / 16 340 420, Ansprechperson: Birgit Holzer

>> versorgen und nicht zuletzt gab es genug Arbeit im großen Gemüsegarten.

1990 übergab Otto nach dem Umbau des Hofes die Landwirtschaft seinem Sohn Erhard und begab sich 1994 endgültig in den wohlverdienten Ruhestand.

Wenn Otto seinen Sohn Erhard bzw. seinen Enkel Peter beobachtet, wie sie mit dem großen Traktor die Steilhänge oberhalb und unterhalb des Hofes bearbeiten, überkommt ihn manchmal ein mulmiges Gefühl. Aber zu wissen, dass der Hof weiter gut geführt wird, erfüllt den Otto

mit Zufriedenheit. Gemeinsam mit seiner Frau Hanni genießt er die Zeit mit seinen Kindern und Enkelkindern, die Zeit am warmen Kachelofen und freut sich auf den Frühshoppen mit seinen alten Freunden. "HOU!" wünscht einen angenehmen Lebensabend! (rb)

## Bericht der Freiwilligen Feuerwehr

Am Samstag, den 09. April 2016 fand im Kultursaal Roppen die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Roppen statt. Kommandant OBI Albert Schöpf begrüßte neben einer großen Anzahl von Feuerwehrmitgliedern auch zahlreiche Ehrengäste, unter anderem den Abschnittskommandanten Thomas Friedl und den Bezirksfeuerwehrkommandanten Klaus Raffl. In seinem Bericht konnte der Kommandant eine eindrucksvolle Statistik über das Jahr 2015 präsentieren. Daraus war zu entnehmen, dass die 94 Mitglieder starke Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Roppen im letzten Jahr 80 Einsätze zu bewältigen hatte. Darüber hinaus wurden zahlreiche Übungen beziehungsweise Schulungen zur Fortbildung der einzelnen Gruppen abgehalten und 33 (!) Lehrgänge in der Landesfeuerwehrschule in Telfs absolviert. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die außerordentliche Neuwahl des Kommandanten und des Kommandant Stellvertreters. Albert Schöpf, der seit dem Jahr 2003 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Roppen war, legte sein Amt nieder. Mit großer Mehrheit wurden Kommandant Stellvertreter Thomas Pfausler zum Kommandanten und Zugskommandant Alexander Kneißl zum Kommandant Stellvertreter gewählt. Die Neugewählten wurden vom anwe-

senden Bezirksfeuerwehrkommandanten Klaus Raffl zum Oberbrandinspektor bzw. zum Brandinspektor befördert.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung kamen noch die anwesenden Ehrengäste zu Wort. Die Freiwillige Feuerwehr Roppen möchte sich bei der Gemeindeführung, dem Bezirks- und Landesfeuerwehrverband und den vielen Gönnern und Sponsoren bedanken. Besonderer Dank gilt selbstverständlich der Roppener Bevölkerung, die uns bei diversen Festen, Veranstaltungen und bei der Haussammlung 2016 wiederum kräftig unterstützt hat.

**Auf diesem Wege möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Roppen nochmals ganz herzlich bei Alli, der in den letzten Jahrzehnten als Kommandant Stellvertreter und dann als**



Vbgm. Günter Neururer, Kdt. Thomas Pfausler, Ali Schöpf, Alexander Kneißl und Bgm. Ingo Mayr Fotos: ffw / Mario Eiter

**Kommandant außerordentlich viel für die Feuerwehr geleistet hat, bedanken. Glücklicherweise bleibt er uns als Gruppenkommandant erhalten und wird die Feuerwehr sicher auch künftig bei Einsätzen und diversen Veranstaltungen tatkräftig unterstützen.** (ffw)



### Große Beteiligung beim „Dorfputz“



Beim "Frühjahrsdorfputz" am 2. April waren auch dieses Jahr mehr als 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei und fanden auf dem Weg durch das Dorf wieder erstaunlich viel Müll. Passend zum Thema Umwelt und Klima, stellte das Klimabündnis Tirol anschließend den Fahrradwettbewerb vor. Beim Würstelessen danach erzählte man sich von den kuriosen Sachen, die die Leute wegschmissen.

Von einem Fernseher über ganze Säcke voller Müll war alles dabei. Auffallend viele Dosen und Flaschen fand man im ganzen Dorf und man fragte sich erneut, wer so etwas einfach in der Natur entsorgt. (Eva Neururer, 13 Jahre)

Foto: Fleißige Kinder sammeln am Burschl Müll (Martin Lehner)

## Umweltschutz Tschiderer - Ehrung zum 40-jährigen Bestandsjubiläum

"Traditionsunternehmen in unserer heutigen schnelllebigen Zeit ehren zu dürfen, ist ganz eine besondere Auszeichnung für das Land Tirol und seine Vorzeigebetriebe. Ein herzliches Dankeschön an alle Unternehmerfamilien, die mit viel Engagement, Mut und Qualität so einen Traditionsbetrieb leiten und führen. Das Land Tirol ist stolz auf Sie!", erklärte LRin Zoller-Frischauf bei der Ehrung im Congresspark Igl. Aus Roppen wurde auch der Spezialentsorgungsbetrieb für TNP (tierische Nebenprodukte) Umweltschutz Tschiderer zum 40-jährigen Bestandsjubiläum geehrt.

"Rückblickend war der Bereich Rohstoffhandel in diesen 40 Jahren großen Veränderungen unterworfen. Manches auch zum Vorteil für unser Unternehmen, da durch z.B. EU-Verordnungen (in den Jahren 2009/2011) Standards festgelegt wurden, die von uns bereits von Anfang an gelebt worden sind," so Michael Tschiderer.

Zur Erklärung: Die Einteilung der Schlachtnebenprodukte in die Kategorien 1-3 (je nach Qualität) und die getrennte Einsammlung und Entsorgung ermöglicht es, diese Produkte in getrennten Verfahren wiederzuverwerten und für verschiedene Bereiche zu nutzen. Je nach Tierart können diese Materialien bis zu 50 % des Lebendgewichtes eines Nutztieres erreichen. Damit es deutlich wird von welchen Mengen die Rede



Christoph Tschiderer, Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, Michael Tschiderer u. Mathias Tschiderer

ist: von einem Schwein werden nur ca. 62 % des Lebendgewichtes, von einem Rind ca. 54 % und von einem Huhn ca. 68 % vom Menschen verzehrt. Die vom menschlichen Verzehr nicht betroffenen Anteile, der als genusstauglich zur Schlachtung freigegebenen Tiere betragen alljährlich in Tirol über 12.000 Tonnen. Davon werden jährlich in ganz Tirol ca. 7.000 Tonnen Schlachtabfälle und Schlachtnebenprodukte von der Firma Umweltschutz Tschiderer eingesammelt und der Weiterverwertung zugeführt. Daraus werden vor allem Tierfutter, Industriefette und Fleisch-Knochenmehl hergestellt.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit elf Mitarbeiter. "Durch großen Einsatz unserer Mitarbeiter, meiner Frau Renate und mir konnten wir laufend Verbesserungen und

Erneuerungen in allen Bereichen durchführen.

Bereits seit vielen Jahren werden von uns noch so entlegene Gemeinden, Metzgereien und Bauern in ganz Tirol entsorgt und das Material einer weiteren Verwertung zugeführt. Zu meiner Freude sind beide Söhne

bereits im Betrieb tätig. Christoph seit 2012 und Mathias seit 2015, sodass der Fortbestand unseres Unternehmens bereits gesichert ist," fasst Michael Tschiderer die Entwicklung des Familienbetriebes zusammen.

Zum 40. Jahrijubiläum wurde im Gewerbegebiet Tschirgant das neue Betriebsgelände fertiggestellt, das im Herbst 2016 feierlich eingeweiht wird.

Erwähnenswert ist auch die im Zuge des Neubaus installierte 50 kWp Photovoltaikanlage, die auf allen Dächern der Betriebsgebäude sauberen Strom erzeugt und den laufenden Betrieb mit genügend Energie versorgt. Damit und mit vielen anderen umweltschonenden Neuheiten wird das Unternehmen seinem Firmennamen Umweltschutz Tschiderer absolut gerecht. (tschiderer)

### **DANKE! - "Fastensuppe 2016", eine Aktion der Katholischen Frauenbewegung**

Am heurigen Aschermittwoch wurde die Aktion "Fastensuppe" zum zehnten Mal durchgeführt. In all diesen Jahren haben sehr viele ihre Solidarität den Menschen gegenüber gezeigt, deren Dasein ein ständiger Kampf ums Überleben bedeutet. ALLEN ein herzliches Vergelt's Gott dafür! Das heurige Spendenergebnis war mit 1765 Euro überaus erfreulich. Großteils wird der Erlös für Projekte der Kath. Frauenbewegung auf den Philippinen verwendet, aber auch unsere Sr. Leonardi in Kenia und Pfr. Peter (der als Pfarrer in St. Peter bei Amstetten weiterhin ein Projekt in Südindien unterstützt) freuen sich jedes Jahr über einen Beitrag aus den Einnahmen und danken allen recht herzlich. Der Dank geht auch heuer wieder an die Bäckereien Rudigier in Haiming und Perktold in Imst für die Brotspenden. Unserer "Chefköchin" Annelies sei aufrichtig gedankt, ebenso den fleißigen HelferInnen: in der Küche - Gertrud u. Resi, im Saal - Marie-Luise u. Mariele und im "Kaspressknödel - Brathäusl" - Richard und Hanni. Unser reichhaltiges Suppenangebot verdanken wir der Mitarbeit von Monika, Ursula, Margit, Gretl, Hanni, Gertrud und Marie-Luise. Für das Herrichten des Saales sei Manfred und Christian gedankt, für die Mitgestaltung der Einladung dem Alex - und ein Dankeschön an die Gemeinde für die Übernahme der Postwurfsendung. (M.Th. Heiß)

# Prachtvolle Fasnacht 2016 in Roppen



Herdwagen der Burschbuabe

Foto: Plattner Helmuth



Die Hexengruppe

Foto: Barbara Klotz

Die Vorbereitungen für die heurige Fasnacht starteten bereits im Winter letzten Jahres. In vielen Sitzungen des Komitees wurden die organisatorischen Belange für die Fasnacht besprochen und in die Wege geleitet. Im September starteten dann die ersten Wagenbaugruppen mit den Bauarbeiten der Fasnachtswägen, bevor am 11. November - unter großer Anteilnahme der Roppner Fasnachtler - vom Obmann Prantl Martin das Fasnachtsplakat präsentiert werden konnte. Am 26. Dezember startete dann wie üblich mit der 1. Schallerprobe auch der Probenbeginn der einzelnen Maskengruppen.

In unzähligen Stunden wurden von den Frauen, Freundinnen oder Müttern die farbenprächtigen Kostüme und der Schmuck der Masken angefertigt, genäht oder ausgebessert. Wie es die Tradition vorsieht,

wurde dann zwei Wochen vor der Fasnacht die "Tschirgethex" von den Kitzlöchern geholt und unter großer Anteilnahme vieler Roppner und auswärtiger Fasnachtsbesucher beim Turnsaalparkplatz in Empfang genommen. Die Fasnachtsmesse in der Pfarrkirche, welche von unserem Pfarrer Johannes zelebriert wurde, war am Fasnachtssonntag bis auf den letzten Platz gefüllt.

Bei strahlendem Sonnenschein und fast schon frühlinghaften Temperaturen setzte sich nach dem 12-Uhr-Läuten der Fasnachtszug unter der Führung der als Winzer verkleideten Musikkapelle in Bewegung. Gegen 14.00 Uhr erreichte der Umzug das Gemeindezentrum mit der Ehrentribüne, auf welcher die zahlreich erschienenen Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft gespannt auf den Einzug

sorgten für großes Staunen und viel Gelächter bei den diversen Aufführungen. Ein weiterer Höhepunkt war heuer, dass die Labera wieder in gesungener Form aufgeführt wurde. Dabei wurde in gekonnter Manier das eine oder andere Missgeschick der Roppner Bevölkerung ordentlich durch den Kakao gezogen.

Der Umzug erreichte dann kurz vor 18.00 Uhr den Gasthof Karlsruhe. Nach einem schönen, aber auch anstrengenden Tag für die über 200 aktiven Teilnehmer ging dieser mit dem Schlusskroas zu Ende. Erschöpft, aber sichtlich stolz über die wunderschöne Fasnacht wurde dann noch bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert und so manches "Gangle" gemacht. Der Roppener Fasnachtsverein unter seinem Obmann Prantl Martin bedankt sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für die großartige Unterstützung seitens der Roppener Vereine, der Gemeinde, der Anrainer, der vielen freiwilligen Helfer und natürlich auch bei den vielen Firmen aus unserem Dorf, welche als Sponsoren aufgetreten sind. In diesem Sinne freuen wir uns, wenn wir am 16. Februar 2020 wieder in die Fasnacht gehen.

(Fasnachtsverein)



Roller und Schaller in Aktion

Foto: Plattner Helmut



Erstmals dabei: Die singende Labera

Foto: Barbara Klotz

# Fußball

## 4:3 Sieg gegen Tarrenz



Die Kampfmannschaft gewann am 24. April ein "irres" Derby gegen Tarrenz durch einen unentbehrlichen Kampfgeist und machte damit einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt!

Auch die Reserve meldete sich nach einem klarem Derbysieg zurück im Titelkampf.

Das U 15-Team gewann gar gegen den starken Gegner Reutte klar mit 4:0...

(SU Roppen, Tabelle: [www.ligaportal.at](http://www.ligaportal.at))

TABELLE		S	D	P
1.	FC Natters	18	27	41
2.	FC Oberhofen	17	19	31
3.	SV Längenfeld	18	13	31
4.	SV Haiming	10	11	31
5.	SV Umhausen	18	4	30
6.	SPG Roppen/Karres	18	1	27
7.	FC Veldidena	18	4	25
8.	FC Vils	17	5	23
9.	SV Schmirn	17	6	22
10.	FC Tarrenz	18	-21	21
11.	SV Sistrans	18	-14	18
12.	SK Rum	18	29	18
13.	SV Landeck	17	-11	14
14.	SU Inzing	18	-15	12

## 1. FUSSBALL – BOCCIA TURNIER DER SU ROPPEN 2016

...für Mann und Frau

am Pfingstsonntag, den 14. Mai 2016 ab 09:30 Uhr

WO:

SPORTPLATZ ROPPEN

SPIELMODUS:

2 Spieler pro Team,  
Nenngeld € 10,- pro Team  
ACHTUNG BEGRENZTE  
TEILNEHMERZAHL!

ANMELDUNG:

auf Facebook / SPG Roppen/Karres  
oder bei den Heimspielen der  
SPG Roppen/Karres.

Die Siegerehrung findet anschließend an das Turnier am  
Sportplatz statt.

Für Unterhaltung in der Bar sorgt DJ Brantico!

Für das leibliche Wohl der Besucher und Spieler sorgen die  
Roppener Fußballer.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!



## DER KULTURAUSSCHUSS ORGANISIERT FÜR SAMSTAG, DEN 3. SEPTEMBER 2016 EINE BUSFAHRT ZU DEN PASSIONSSPIELEN IN THIERSEE

Unkostenbeitrag: 39,00 Euro (Bus und Eintritt Kategorie 1)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung und Bezahlung bis 20. Mai 2016 im Gemeindeamt Roppen

Das Volleyball-Team Roppen sucht Verstärkung (männl./weiblich) für seine Hobby-Mannschaft!

Wenn du gerne schnuppern / mitspielen möchtest... einfach zum Training kommen:  
jeden Sonntag um 19.00 Uhr im Turnsaal Roppen



### TERMINE

### ...Was ist los in Roppen...?

#### MAI 2016

10.05.2016	Frauenwallfahrt
13.-15.05.2016	Pfingstturnier der SU Roppen
13.05.2016	Roppener Jugend musiziert, Pavillon
22.05.2016	Alpenverein: Family-Aktiv Roppen
26.05.2016	Fronleichnam

#### JUNI 2016

04.06.2016	Herz Jesu Feuer
05.06.2016	Herz Jesu Prozession
12.06.2016	Vatertagskonzert, MCH, Kultursaal
24.06.2016	Schulschluss Open Air, MK, Pavillon
26.06.2016	Almfest Maisalm

#### JULI 2016

02.07.2016	Bachsegen
------------	-----------

02.07.2016	Brunnenfest FFW, Mairhof
03.07.2016	Ausweichtermin Almfest Maisalm
08.07.2016	Platzkonzert, Pavillon
15.07.2016	Platzkonzert, Pavillon
18.07.2016	Radio Tirol - Sommerfrische
22.07.2016	Platzkonzert, Pavillon
29.07.2016	Platzkonzert, Pavillon
31.07.2016	Bergwachtfest, Bergwachthütte
<b>AUGUST 2016</b>	
05.08.2016	Platzkonzert, Pavillon
13.-14.08.2016	Kirchtagsfest, Pavillon
21.08.2016	Gipfelmesse, Blöse
28.08.2016	Ausweichtermin Gipfelmesse

Aktuelle Termine auch online unter: [www.roppen.at](http://www.roppen.at)

**REDAKTIONSSCHLUSS SOMMER-AUSGABE DER HOU!: 30. JULI 2016**

# Wahlen früher und heute - vom Privileg zur lästigen Verpflichtung!

Liste des  
2. Wahlkörpers der  
Gemeinde Roppen, 1907

Wahl. Nr.	Namen der Wahlberechtigten	Stand	Steuerschuldt.	
			K.	L.
1.	Herrn Johann Carl Bauer	Wohnort	-	-
2.	" " August Huber	Bauunter	-	-
3.	Herrn Rudolf Vicari	Wohnort	-	-
4.	" Wenzel Sager	H. K. Grotten	-	-
5.	H. K. Grotten	-	139	28
6.	Herrn Johann Huber	Wohnort	101	59
7.	Alwin Hirsinger, Wirt	Wohnort	96	56
8.	H. K. Müllbacher	-	64	36
9.	Herrn Johann Alwin Huber	Wohnort	58	81
10.	Herrn Johann Huber	Wohnort	46	73
11.	Herrn Hirsinger Joh. Wirt	"	45	27
12.	Herrn Wenzel	Wohnort	41	65
13.	Alwin Huber	Wohnort	39	38
14.	Herrn Johann	"	37	64
15.	Herrn Hirsinger	Wohnort	36	15
16.	Herrn Wenzel	Wohnort	35	84
		Summe	743	36

Das Jahr 2016 wird sicher als Wahljahr in die Geschichte eingehen. Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen sind absolviert und die Wahl des Bundespräsidenten war ja auch im Wahlprogramm von 2016. Wahlen hat es auch schon vor mehr als 150 Jahren gegeben, allerdings unter ganz anderen Voraussetzungen. So liegen der Dorfchronik Wählerverzeichnisse von Roppen aus dem Jahr 1907 vor. Diese Wählerverzeichnisse sind im Vergleich zu heute allerdings sehr erklärungsbedürftig. Auskunft gibt dazu die Gemeindevahlordnung, die zu dieser Zeit gegolten hat und aus dem Jahr 1866 stammt. Im ersten Abschnitt werden die Wahlberechtigung und die Wählbarkeit festgeschrieben:

"Wahlberechtigt sind diejenigen Gemeindeglieder, welche österreichische Staatsbürger sind und von ihrem Realbesitze, Gewerbe oder Einkommen seit wenigstens einem Jahre in der Gemeinde eine direkte Steuer entrichten." Ausgenommen waren Geistliche, Beamte im öffentlichen Dienst, Militärangehörige, Doktoren und Techniker mit Abschluss der technischen Hochschule, Lehrer und Vorsteher der örtlichen Schule und anderer Schulen sowie Ehrenbürger und Ehrenmitglieder. Auch Vereine, Korporationen, Stiftungen und Anstalten hatten ein Stimmrecht über einen Vertreter (zumeist Obmann). Aus den Wahlberechtigten wurden je nach Gemeindegröße zwei bis drei Wahlkörper gebildet, die den heutigen Wählerlisten entsprechen. Die Reihenfolge auf den

Listen wurde durch das Ehrenamt oder durch die Steuerleistung bestimmt. Jeder Wahlkörper wählte dann in einer eigenen Versammlung eine bestimmte Anzahl von Ausschussmitgliedern (bis 100 Wahlberechtigte 9 - von 100 bis 300 Wahlberechtigten 12, von 301 bis 600 - 18, von 601 bis 1000 - 24 und bei mehr als 1000 Wahlberechtigten 30 Ausschussmitglieder. Aus dem Gemeindevorstand wurde dann die Gemeindevorsteherung (heute Gemeindevorstand) mit Gemeindevorsteher (heute Bürgermeister) und Gemeinderäte gewählt.

Liste des III. Wahlkörpers

Wahl. Nr.	Namen der Wahlberechtigten	Stand	Steuerschuldt.	
			K.	L.
1.	Herrn Johann	Wohnort	28	05
2.	Herrn Johann	Wohnort	22	67
3.	Alwin Hirsinger	Wohnort	22	41
4.	Herrn Johann	Wohnort	21	84
5.	Herrn Johann	"	21	37
6.	Herrn Johann	"	21	10
7.	Herrn Johann	Wohnort	20	96
8.	Herrn Johann	Wohnort	20	53
9.	Herrn Johann	"	20	11
10.	Alwin Hirsinger	"	19	88
11.	Herrn Johann	"	19	21
12.	Herrn Johann	"	19	83
13.	Herrn Johann	Wohnort	19	77
14.	Herrn Johann	"	19	53
15.	Herrn Johann	"	19	03
16.	Herrn Johann	"	18	57
17.	Alwin Hirsinger	"	18	63
18.	Herrn Johann	Wohnort	18	41
19.	Herrn Johann	Wohnort	17	95
20.	Herrn Johann	Wohnort	17	90
21.	Alwin Hirsinger	Wohnort	17	67
22.	Herrn Johann	Wohnort	17	57
23.	Herrn Johann	Wohnort	17	50
24.	Herrn Johann	Wohnort	17	49
		Summe	489	65

Es ist also zu ersehen, dass in dieser Zeit die Steuervorschreibung, ein Ehrenamt, der Beruf oder auch eine Vereinstätigkeit die Wahlberechtigung bedeuteten. Auch Firmenbesitzer, welche nicht im Dorf wohnten, konnten einen Vertrauensmann nominieren, der das ihnen zustehende Wahlrecht ausübte. Heute sind zwar alle Personen ab 16 Jahre wahlberechtigt, verzichten aber häufig und leichtfertig auf ihr Stimmrecht, das in früherer Zeit ein Privileg war.

Wählerlisten aus dem Jahr 1907 wurden von der Chronikmitarbeiterin Jolanda Krismayr übersetzt und werden als wichtiges geschichtliches Dokument in der Dorfchronik aufbewahrt und bei der Präsentation der Jahreschronik veröffentlicht!

(Ortschronisten, Fritz Raggl)  
Quelle: Gemeindecarchiv Roppen